

RS OGH 1987/12/16 3Ob155/87, 4Ob537/91, 3Ob113/91, 8Ob547/93, 3Ob87/93, 3Ob27/09f, 3Ob27/14p

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 16.12.1987

Norm

ABGB §97

EO §37 Ak

EO §352

Rechtssatz

Der auf die bisherige Ehewohnung angewiesene Ehegatte hat das Recht, gegen die Versteigerung einer im Miteigentum des Ehepartner und eines Dritten stehenden Liegenschaft Widerspruch zu erheben, wenn die Miteigentümer im bösgläubigen Zusammenspiel das Exekutionsverfahren nach § 352 EO zu dem Zweck mißbrauchen, den Ehegatten um seine Wohnmöglichkeit in der bisherigen Ehewohnung zu bringen.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 155/87

Entscheidungstext OGH 16.12.1987 3 Ob 155/87

EvBl 1988/57 S 305 = SZ 60/281

- 4 Ob 537/91

Entscheidungstext OGH 18.06.1991 4 Ob 537/91

- 3 Ob 113/91

Entscheidungstext OGH 23.10.1991 3 Ob 113/91

Vgl auch

- 8 Ob 547/93

Entscheidungstext OGH 16.12.1993 8 Ob 547/93

Ähnlich; Beisatz: Der obligatorische Wohnanspruch wurde erst gegen den die Räumung betreibenden dolosen Ersteher geltend gemacht. (T1)

- 3 Ob 87/93

Entscheidungstext OGH 10.11.1993 3 Ob 87/93

Vgl auch; Veröff: SZ 66/141

- 3 Ob 27/09f

Entscheidungstext OGH 25.03.2009 3 Ob 27/09f

Auch

- 3 Ob 27/14p

Entscheidungstext OGH 18.09.2014 3 Ob 27/14p

Auch; Beisatz: Bei der Betreibung von Geldansprüchen ist doloses Handeln des Dritten erforderlich, die Kenntnis allein vom dringenden Wohnbedürfnis reicht nicht. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1987:RS0000980

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

04.12.2014

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>